

die Zusätze beizufügen, welche durch die inzwischen gemachten Erfahrungen empfohlen sein werden.

Zu alles dessen Urkunde sind diese statutarischen Vereinbarungen doppelt ausgefertigt und von beiden contrahirenden Theilen unterschrieben worden; und ist jedem der beiden contrahirenden Theile eine Ausfertigung zugestellt.

So geschehen zu:

Frankfurt a/Main, den                     ten                     1852.

und zu Leipzig, den                     ten                     1852.

Auf Grund der vorstehenden statutarischen Vereinbarungen erklären hiermit ihren Beitritt zu dem:

„Verein deutscher Buchhändler zur Unterstützung ihrer Wittwen und Waisen“

und bekräftigen solches durch ihre Unterschriften

Datum:                     Unterschriften:

**Auszug**

aus den vollständigen, für alle Altersjahre berechneten Tarifen.

Alter der Frau	Jährliche Prämien für eine Wittwenpension von 100 Thalern jährlich, in Thalern und Decimaltheilen des Thalers.									
	Alter des Mannes.									
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
20	16,35	20,01	25,20	31,96	39,97	50,67	65,25			
25	14,88	18,23	23,05	29,34	36,94	47,12	61,02	80,25		
30	13,41	16,43	20,86	26,68	33,76	43,30	56,49	74,75	99,73	
35	11,96	14,64	18,63	23,94	30,40	39,24	51,53	68,79	92,35	125,30
40	10,57	12,88	16,41	21,16	26,95	34,96	46,24	62,20	84,22	115,02
45	9,23	11,19	14,27	18,41	23,48	30,57	40,72	55,22	75,38	103,81
50	7,99	9,61	12,22	15,79	20,12	26,26	35,15	48,12	66,26	91,81
55	6,81	8,14	10,35	13,35	16,95	22,13	29,77	41,05	57,06	80,02
60	5,71	6,78	8,61	11,11	14,00	18,22	24,55	34,09	47,79	67,72
65		5,49	6,98	9,04	11,31	14,58	19,64	27,40	38,71	55,34
70			5,48	7,15	8,89	11,38	15,17	21,22	30,15	43,51
75								15,67	22,35	32,53
80									15,57	22,94

Alter des Kindes	Jährliche Prämie für eine bis zum 21. Lebensjahre gehende Leibrente von 25 Thalern jährlich als Erziehungsgehalt, in Thalern und Decimaltheilen des Thalers.									
	Alter des Vaters.									
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
0	1,59	1,87	2,38	3,07	3,88	5,11	6,98	9,96	14,25	20,62
3		1,59	2,04	2,62	3,30	4,28	5,85	8,39	12,13	17,71
6			1,65	2,15	2,67	3,45	4,66	6,62	9,65	14,32
9			1,29	1,68	2,08	2,65	3,56	5,00	7,29	10,92
12				1,24	1,52	1,92	2,53	3,55	5,11	7,70
15				0,81	0,99	1,23	1,62	2,23	3,19	4,81
18					0,48	0,60	0,77	1,06	1,49	2,21

**Zur Literatur des Buchhandels.**

(Fortsetzung.)

38. Der Buchhandel von mehreren Seiten betrachtet, für solche Leser, die denselben näher kennen lernen, oder sich als Buchhändler etabliren wollen. Weimar 1803. Verlag bey den Gebr. Gädicke. 8. (106 S.)

Der Verfasser ist J. G. Gädicke. Diese 1. Ausg. kommt weit häufiger vor, als die von Schrotenberger allein aufgeführte zweite.

39. Patriotische Gedanken vom teutschen Buchhandel an die teutsche Regierungen, Rent- und Lehenskammern, Truhenämter u. Kämmerereyen. o. O. 1774. 8. (32 S.)

Die Behörden sollen den Verlagshandel betreiben!

40. Geschäftsordnung für die Deputation des Vereines der Buchhändler zu Leipzig vom 10. April 1833. o. D. u. J. 4. (16 S.)  
Vergl. Nr. 35. 64. 65.

41. Erstes Grundgesetz der neuerrichteten Buchhandlungsgesellschaft in Deutschland. o. D. u. J. (Leipzig 1765.) Fol. (8 S.)

42. Appell an meine Nation über Aufklärung und Aufklärer; über Gelehrsamkeit und Schriftsteller; über Büchermanufacturisten, Rezensenten, Buchhändler; über moderne Philosophen und Menschenenerzieher; auch über mancherley anderes, was Menschenfreiheit und Menschenrechte betrifft; von Joh. Geo. Heinzmann. A. u. d. T.: Ueber die Pest der deutschen Literatur. Bern, auf Kosten des Verf. 1795. 8. (547 S.)

Ein Buch, das seiner Zeit bedeutendes Aufsehen erregte und dem Verf. (Buchhändler in Bern) mancherlei Anfeindungen zuzog.

43. Vertheidigung der gemeinschaftlichen kaiserl. priv. akademischen Handlung, über die ihr von der Gesellschaft der allgem. Litt. Zeitung gemachten Vorwürfe, in Ansehung der Ankündigung, dass die allgem. Litt. Zeit. mit dem akademischen Briefwechsel vereinigt worden. o. O. u. J. (Augsburg 1786.) 4. (72 S. m. 50 Kpfertaf.)

Der Verfasser dieser Streitschrift, der Director der sogenannten gemeinschaftlichen Handlung Herzberg, sucht zugleich seine literarische Befähigung durch eine längere Abhandlung darzulegen.

44. Dan. Frdr. Jani de satis dedicationum librorum, sive Von denen Zuschriften derer Gelehrten, dissertatio historica et litteraria. Vitembergae apud Sam. Hannauerum. 1718. 4. (60 S.)

Bei der pecuniären Bedeutung, die die Dedicationen in früheren Zeiten hatten, kann man diese Schrift füglich der buchhändlerischen Literatur einverleiben.

45. Seb. Jac. Jungendres epistola de libris accuratius imprimendis, qua in mendorum typographicorum causas studiose inquiratur, et quomodo illa sint removenda luculenter demonstratur. Francofurti ad Moen. apud J. Ph. Gerhard. 1721. Fol. (24 S.)

Ein Druckfehlerverzeichnis fehlt dem Schriftchen aber dennoch nicht.

46. Literarisches Magazin für Buchhändler und Schriftsteller, oder Sammlung von Vorschlägen und Entwürfen zu Büchern, die bisher noch nicht geschrieben und verlegt worden sind. Von Erduin Jul. Koch. 1. u. 2. Semester. Berlin, bey F. Franke. 1792. 93. 8. (X u. 94, XVIII u. 74 S.)

47. Sendschreiben an die Buchhandlungen des In- und Auslandes, zur Beantwortung der von dem Herrn Jul. Schuberth u. d. T.: Nothwehr gegen mehrfache, rechtswidrige und hinterlistige Angriffe des Herrn G. W. Niemeyer an diese versendete Druckschrift. Aus den Originaldocumenten von dem Rechtsconf. Dr. Korman n zusammengestellt im Auftrag von Geo. Wilh. Niemeyer. Leipzig 1839. 8. (15 S.)

Vergl. Nr. 60.

48. Controvers-Predigt über den Buchhändler Herrn Brockhaus und die Blätter für literarische Unterhaltung. Gehalten vor dem deutschen Publicum in der Sylvesternacht 1835. Neustrelitz, L. Rudolph's Verl.-Buchh. 8. (48 S.)

49. Mich wundert das kein gelt ihm land ist. Ein schimpflich doch vnshedlich gesprech dreyer Landfarter, vber vesh gemelten tyttel. Lesse das Buchlin so wirdstu dich furrohyn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben ist. 1524. Am Schluß: Getruckt zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. 4. (36 S.)

Verdient die Aufnahme unter die buchhändlerische Literatur, da darin ein besonderer Abschnitt „Von Buchdruckern, Buchfurern vnd schreibern“ enthalten ist.

50. Meine Kämmer und ihre Hirten. Historisches Drama in vier Handlungen von Müllner. A. u. d. T.: Dramatische Werke. 8. Thl. Ein Supplementband für Schriftsteller, Buchhändler und Rechtsgelehrte. Wolfenbüttel: Im Verlags-Comtoir. 1828. 16. (154 S.)

Behandelt sein Verhältnis zu seinen verschiedenen Verlegern.

51. Müllneriana. Verhandlungen über eine Rezension des Yngurd im dritten Stück des Hermes, zwischen Herrn Hofrath Müll-